

Was ist der Bildungsrat der Hochrheinkommission?

Der Bildungsrat wurde als Einrichtung der Hochrheinkommission im Frühjahr 1999 gegründet. Das Gremium vereint die Vertreterinnen und Vertreter der regionalen Bildungslandschaft: Auf deutscher Seite vertritt Lothar Senser (Hochrhein-Gymnasium) die Gymnasien, Frank Decker (Gewerbliche Schulen Waldshut) das berufliche Schulwesen sowie Frank Heinrich (Schulamt Lörrach) die weiteren Schularten. Auf Schweizer Seite vertritt Dr. Frédéric Voisard (Kanton Aargau) das Bildungsdepartement. Dr. Hans Marthaler (Berufsbildungszentrum Fricktal) und Dr. Ernst Schlöpfer (Berufsbildungszentrum des Kantons Schaffhausen) vertreten die beruflichen Schulen.



Der Bildungsrat Hochrhein hat ein breites Aufgabenspektrum: Er initiiert grenzüberschreitende Bildungsangebote, erfasst Probleme innerhalb der Bildungslandschaft der Grenzregion und zeigt mögliche Lösungen auf. Schließlich unterstützt der Bildungsrat den Informationsaustausch zwischen Lehrpersonen, Behörden und weiteren Bildungsakteuren.

Wer ist die Hochrheinkommission?

Die Hochrheinkommission (HRK) möchte die grenzüberschreitenden Beziehungen in der Hochrheinregion weiter entwickeln. Auf deutscher Seite sind die Landkreise Waldshut und Lörrach sowie der Regionalverband Hochrhein-Bodensee und das Land Baden-Württemberg die Partner der HRK, in der Schweiz sind es die Kantone Aargau und Schaffhausen sowie die Gemeindeverbände Fricktal und RegioZurzibiet.



Geschäftsstelle:
Hochrheinkommission
Kaiserstraße 27
D-79761 Waldshut-Tiengen

Telefon +49 (0)7751 918 77 83
info@hochrhein.org



Berufliche Integration

Grenzüberschreitende
Lehrerfortbildungen 2016

22.10. und 19.11.2016



Die Fortbildung zum Thema Integration

Flucht und Integration – kaum ein anderes Thema bewegt die Gesellschaft in gleicher Weise. Wie aber können wir Geflüchteten konkret im Schulalltag am besten begegnen und helfen?

In der grenzüberschreitenden Lehrerfortbildung schildern Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft ihre Erfahrungen: Vor welche Herausforderungen sind die Schulen gestellt? Welche praktische Hilfestellung bietet die Integrationsforschung? Welche konkreten Erwartungen haben Betriebe an Flüchtlinge?

Zudem widmet sich die Veranstaltung der Frage, was Schule und Lehrpersonen leisten können und lässt dabei auch Raum für eigene Nachfragen aus dem Unterrichtsalltag der Teilnehmenden.

Warum grenzüberschreitend?

Die Hochrheinregion zwischen Bodensee und Basel verbindet u.a. ein gemeinsamer Sprach-, Kultur- und Landschaftsraum. Die Bildungssysteme in Deutschland und der Schweiz unterscheiden sich jedoch in vielerlei Aspekten: von der Ausbildung der Lehrerinnen und Lehrer über den Lehrplan bis zu pädagogischen bzw. didaktischen Ansätzen und Prinzipien.

Kurzum: Es bieten sich wertvolle Erfahrungen und neue Ansätze auf der jeweils anderen Rheinseite, die es zu teilen lohnt!

Programm Tag 1: Samstag, 22. Oktober 2016 Berufsbildungszentrum Schaffhausen

Hintersteig 12, CH-8201 Schaffhausen

08:30	Ankunft mit Kaffee und Gipfeli
09:00	Begrüßung und Einführung
09:10	Referat: Interkulturen <i>Sybille Ganz-Koechling, Triple T, Bern</i>
09:40	Wie lernen Kinder und Jugendliche eine Zweitsprache? <i>Dr. Markus Kübler, PH Schaffhausen</i>
10:10	Pause
10:35	Erlebnisbericht erfolgreiche Integration – Perspektive aus Deutschland und der Schweiz
11:05	Methodisch-didaktische Umsetzung <i>Maria Klingenberg, Gewerbliche Schulen Waldshut</i>
11:25	Podiumsdiskussion
11:55	Netzwerk-Lunch
12:55	Methodisch-didaktische Umsetzung <i>Nils Tanner, Prorektor BVJ, BBZ Schaffhausen</i>
13:15	Erwartungen der Wirtschaft an die Integrationsleistung <i>Alexandra Thoss, IHK Hochrhein-Bodensee</i>
13:45	Referat eines Integrationsbeauftragten <i>Kurt Zubler, Integrationsbeauftragter Schaffhausen</i>
14:15	Pause
14:30	Integration im Landkreis Waldshut <i>Landrat Dr. Martin Kistler</i>
15:00	Podiumsdiskussion
15:30	Zusammenfassung und Ausblick
15:45	Ende der Veranstaltung

Tag 2: Samstag, 19. November 2016 Gewerbliche Schulen Waldshut

Friedrichstraße 22, D-79761 Waldshut-Tiengen

09:00	Ankunft mit Kaffee und Gipfeli
09:20	Begrüßung und Einführung
09:45	Workshops 1–5
10:45	Pause
11:00	Workshops 1–5
12:00	Netzwerk-Lunch
13:00	Workshops 1–5
14:00	Pause
14:15	Grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch
15:15	Austausch und Schlussrunde
16:00	Ende der Veranstaltung

Bereits feststehende Workshop-Themen sind u.a.:

- Integration im Betrieb
- Integration und der Dialog mit der Verwaltung
- Normen der Integration

Weitere Workshop-Themen werden auf Basis des ersten Programmtags bestimmt.

Wichtig zu wissen:

- Die Teilnahmekosten werden von der Hochrheinkommission getragen
- Anfahrtskosten übernehmen die Teilnehmenden
- Anmeldung unter: www.hochrhein.org/s/1

